

Außergewöhnliches WEIHNACHTSKONZERT JULIA INTERNATIONAL

Dalaas/ Klösterle 2008

Mag. Dr. Rainer KÖNIG-HOLLERWÖGER

(Wien - Znojmo - Prag)

Ansprache vom Pfarrer von Dalaas Herrn Mag. Alois Erhard:

Ein herzliches Willkommen hier in der Kirche von Dalaas! Ich bin seit zwei Jahren hier Pfarrer, im Zuge der Weihnachtszeit wünsche ich noch allen frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr.

Die Pfarre hat eine neue Krippe bekommen. Es fragt sich, wie es den Menschen wohl geht, die vermisst werden, in Österreich und Europa.

Der Stern führte die Könige zum neugeborenen König der Juden. Sie konnten durch den Stern den finden, den sie suchten: Wie können wir die Vermissten finden, wo ist Julia, wo sind all die vermissten Menschen.

Wir feiern das Fest der unschuldigen Kinder, das Fest der Heiligen Familie. Es besteht ein engster Zusammenhang zu der Krippe, der Weihnacht. Auch das Leid gehört zur Krippe.

Ich begrüße den Künstler, der ja aus einer künstlerischen Familie kommt, das sollte er aber selber erzählen. Ich habe schon gestern eine Kostprobe gehört.

Der Künstler ist auch Präsident von IPS-WIEN.

Ich wünsche einen stimmigen Abend, einen nachdenklichen Abend im Glanz der Weihnacht, im Bewusstsein des Ernstes der Situation.

Ansprache vom Pfarrer der r. k. Pfarrgemeinde der Stadt Pulkau Herrn Jerome Ciceu:

Liebe Freunde, es ist ein Zufall, dass ich da bin, schwer zu sagen ob gut oder schlecht.

Ich bin der Pfarrer aus Pulkau und bin seit 13 Jahren in dieser Gemeinde Pfarrer. Ich habe Julia mit 3 Jahren kennengelernt. Sie war in meiner Kirche Ministrantin.

Mir ist in Erinnerung geblieben, dass Julia ihren Vater oft zu den Abendmessen begleitet hat.

Ihr Verschwinden war eine sehr unangenehme Überraschung!

Wir haben hinter uns die Weihnachtstage, die Weihnachtszeit hat begonnen, für viele Menschen ist aber noch immer Advent, die Zeit des Wartens. Es gibt leider noch viele Menschen, die auf jemanden warten, weil jemand fehlt. Es ist traurige Erfahrung. Sie haben noch niemanden gefunden.

Vielleicht ist es nicht die Entscheidung von Julia, dass sie nicht da ist. Vielleicht wird Weihnacht in ihren Herzen, so dass Frieden einkehrt.

Ich sage mit Rainer (Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger): „Julia ist da und sie ist nicht da!“

Wir haben nach wie vor für sie (Julia) eine offene Tür. Durch die Musik sind wir gemeinsam unterwegs, können mit unseren Gedanken jemandem begegnen der uns fehlt.

Ansprache vom Altbürgermeister von Klösterle Herrn Kommerzialrat Erich Brunner

Vor mehr als 40 Jahren ist durch einen Besuch der Musikkapelle Klösterle in Pulkau (Weinviertel, Niederösterreich) die Partnerschaft der Gemeinden Klösterle-Pulkau entstanden. Musik verbindet.

Ich habe Anfang Juli 2008 in Innsbruck ein Juliakonzert miterlebt. Ich bin der Bitte des (Pulkauer) Bürgermeisters Manfred Marihart, man möge an dieses Mädchen denken, gefolgt. Ich bedanke mich für den regen Besuch mit den Worten: „Die Dalaaser und die Klostertaler sind treu!“ Die Hoffnung stirbt zuletzt, vielleicht kommt aus dem Dunkel etwas Licht, um zu wissen, was da geschehen ist.

„Wir fühlen mit Euch, Brigitte und Toni (den Eltern der seit 27. Juni 2006 von Pulkau spurlos vermissten Julia Kühner)!“ Ich verspreche es weiter zu unterstützen, soweit es in meinen Möglichkeiten ist, so dass mit Gottes Hilfe ein gutes Ende gefunden werden kann.

**Ansprache von
Bürgermeister von Klösterle
Herrn Dietmar Tschohl**

Geschätzte Damen und Herren, ich begrüße Sie zum Konzert.

Besonderer Dank gebührt dem Pfarrer Mag. Alois Erhard.

Ich übermittel die Grüße des Herrn Landeshauptmannes (von Vorarlberg) Dr. Herbert Sausgruber (der auch den Ehrenschatz über das "WEIHNACHTSKONZERT JULIA" übernommen hat)

Geschätzte Damen und Herren, ich begrüße den Künstler und das Team von IPS-WIEN.

Herr Dietmar Tschohl stellte den Wiener Künstlerphilosoph Rainer König-Hollerwöger vor, wobei er dabei hervorhob, dass König-Hollerwöger in seinen kreativen Arbeiten in den Künsten, Wissenschaften und im psychosozialen Arbeitsbereich unterschiedliche Wege beschreite, wobei ein wesentlicher Ansatz seines Schaffens und Forschens die Dynamik von sich aus den jeweiligen Augenblicken ergebenden Wandlungen, Ver- und Umwandlungen sei.

Es gehe ihm darum, aus den jeweiligen kulturellen, sozialen, seelischen und landschaftlichen Gegebenheiten die jeweilige künstlerische Gestalt zu entwickeln.

Herr Dietmar Tschohl weiter:

Ich begrüße Toni Kühner, den Vater von Julia, die seit mehr als zwei Jahren vermisst wird.

Mit dem heutigen Konzert wird wieder ein Beitrag dafür geleistet. Der 2. Teil des Konzertes, die Sinfonia Orgel Spontan Vorarlberg, ist zur Ehrung der Region.

Ich bedanke mich beim Altbürgermeister (von Klösterle), der es zuwege gebracht hat, Rainer König-Hollerwöger hier her zu bringen.

Ich wünsche ein gutes neues Jahr und hoffe, dass Julia und alle Vermissten gefunden werden.

**Ansprache von
Präsident von IPS-WIEN und Konzertorganist
Mag. Dr. Rainer König-Hollerwöger**

Liebe hier Anwesende,

es ist eine besondere Ehre für mich, hier in einem wunderschönen Gotteshaus zu sein.

Besonders bedanke ich mich bei Herrn Kommerzialrat Erich und Andrea Brunner für die Zusammenarbeit, beim Herrn Landeshauptmann von Vorarlberg, Herrn Dr. Herbert Sausgruber, dem Herrn Pfarrer von Dalaas, Herrn Mag. Alois Erhart, und dem Herrn Bürgermeister von Klösterle, Herrn Dietmar Tschohl für die wunderschöne Zusammenarbeit!

Des Pfarrers Hinweis auf meine künstlerische Familie ist interessant und stimmt durchaus. Ein Onkel von mir mit dem Namen Dr. Hans Hollerweger war lange Zeit ein Universitätsprofessor auf der Theologischen Universität in Linz. Mein Vater war ein bedeutsamer Baumeister und Restaurator von Kirchenbauwerken.

Ich danke auch sehr Herrn Mag. Christof Thöny, dem Geschäftsführer der Regio Klostertal, und dem Bürgermeister Dietmar Tschohl.

In besonderer Weise begrüße ich Toni, den Vater von Julia Kühner! Brigitte der Mutter von Julia, tut es sehr leid, dass sie nicht da ist. (sie kann derzeit aus Gründen einer starken Verspannung im Halswirbel-Rückenbereich nicht längere Zeit ohne Schmerzen sitzen und Auto fahren.)

Sie hat mir - und da war ich sehr überrascht, welche Worte ich übermitteln darf -.

"Irische Segenswünsche" zur Verlesung empfohlen.

Rainer König-Hollerwöger rezitiert daraus:

*„Möge die Straße uns zusammenführen...
und der Wind in Deinem Rücken sein;
sanft falle Regen auf Deine Felder
und warm auf Dein Gesicht der Sonnenschein.*

Refrain:

*Und bis wir uns wieder sehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand;
und bis wir uns wieder sehen, halte Gott Dich fest in seiner Hand.
Führe Die Straße, die Du gehst
immer nur zu Deinem Ziel bergab;
hab wenn es kühl wird, warme Gedanken
und den vollen Mond in dunkler Nacht.*

Refrain: Und bis wir...

*Hab unterm Kopf ein weiches Kissen,
habe Kleidung und das tägliche Brot;*

Refrain: Und bis wir...

*Bis wir uns mal wieder sehen,
hoffe ich, dass Gott Dich nicht verlässt;
er halte Dich in seinen Händen.*

Es geht heute um Musik, um Weihnachtsmusik.

Ich will nur hier symbolisch sieben Seiten der Reinschrift des von mir durchkomponierten Gedichtes "ADVENT -WEIHNACHTEN JULIA 2008" (siehe unter www.ips-wien.at "WEIHNACHTSLICHTAKTION JULIA 2008") dem Vater von Julia übergeben.

(Dr. König-Hollerwöger übergibt diese Toni Kühner in der Kirche.)

Viel Freude, Trauer, Mitgefühl in der herrlichen Gegend, wo ich auch heute das erste Mal am Sonnenkopf schifahren war!

Herzliche Freude und Hoffnung möge diesen Abend beseelen!

(Rainer König-Hollerwöger eilt zur Kirchenorgel empor und eröffnet sein Weihnachtskonzert.)